

„BOB ist cool“ - Vortrag weckt Betroffenheit

Ein sehr ernstes Thema haben die Verantwortlichen von SELZER Fertigungstechnik als Workshop ihren Auszubildenden am 23. Juni 2008 angeboten: Die möglichen Folgen einer Autofahrt unter Alkohol- oder Drogeneinfluss sowie die Initiative „BOB“ für junge, verantwortungsbewusste Fahrer.



Die Selzer-Auszubildenden hörten gespannt und betroffen den Ausführungen von Andreas Düding zu

Seit einiger Zeit klärt der Sonderdienst Verkehrssicherheit vom Regionalen Verkehrsdienst Lahn-Dill beim Polizeipräsidium in Mittelhessen über die Gefahren auf - vorwiegend in Schulen und Vereinen. Polizeihauptkommissar Andreas Düding lobte daher das Engagement von SELZER Fertigungstechnik, diese Thematik auch im Unternehmen aufzugreifen. Denn nur wenige Betriebe würden ihre Auszubildenden im Bereich Verkehrssicherheit schulen, bedauerte Andreas Düding.



Er und sein Kollege Karl-Heinz Pietsch stellten zu Beginn ihrer Schulung eindrucksvoll die emotionale Betroffenheit in den Vordergrund, wenn Jugendliche Verwandte, Freunde oder Bekannte bei tödlichen Verkehrsunfällen verlieren, bei denen bei der Diskofahrt Alkohol oder Drogen im Spiel waren.

In Filmaufnahmen wurden die Gefühle von betroffenen Hinterbliebenen gezeigt. Die im Lebensempfinden entstandene Lücke ist deutlich einprägsamer als die Betrachtung

von Zahlen über wirtschaftliche und rechtliche Folgen eines Unfalls. Dennoch ist bei den Auszubildenden angekommen, dass auch wirtschaftlich die Unfallfolgen eine gewaltige Hypothek auf das Arbeitsleben darstellen, zumal Versicherungen den Verursacher in Regress nehmen können.

Der Abschreckung und Information folgend wurde ein aus Belgien übernommenes Konzept der freiwilligen Selbstverpflichtung zum alkoholfreien Autofahren vorgestellt: BOB. Der jugendliche Autofahrer wird zum Held der Gruppe, weil er sich zu Beginn des Abends bereit erklärt, als Fahrer zu fungieren und dementsprechend keinen Alkohol zu trinken. Die Gruppe muss dann die Vereinbarung kontrollieren.

Als „Belohnung“ gibt es bei teilnehmenden Gaststätten ein alkoholfreies Freigetränk, denn die verantwortungsbewussten jungen Leute haben als sichtbares Zeichen einen großen gelben Schlüsselanhänger mit dem typischen BOB-Design.

Leider ist das Programm bislang nur auf das hessische Einzugsgebiet von SELZER begrenzt. Allerdings sind es im Lahn-Dill-Kreis inzwischen aber bereits 80 Lokale, die an der BOB-Initiative teilnehmen und so das Fahren ohne Alkohol am Steuer unterstützen.

Da die Folgewirkungen von Unfällen durch Alkohol-/Drogenmissbrauch auch für den Arbeitgeber deutlich spürbar sind, soll die vorbeugende Aufklärung auch für zukünftige Lehrgänge Bestandteil der Azubi-Start-Veranstaltung bei SELZER werden.



„BOB ist cool“, finden nun auch die SELZER-Azubis